



Vorlage an

Klima-, Umwelt-, Energie- und Bauausschuss/Betriebsausschuss für Stadtentwässerung

zur Vorberatung
- öffentlich -

Gemeinderat

zur Beschlussfassung
- öffentlich -

**Glasfaserausbau - Errichtung eines FTTB-Netzes in der Stadt Schwäbisch Gmünd
– Ausschreibung Tiefbau, Montage und Materiallieferung für die Teilbereiche
Lose 4 + 5**

Anlagen:

Anlage 1: Übersichtskarte Ausbauadressen

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat beschließt, für die Teilbereiche Lose 4 + 5 Leistungen für Tiefbau, Montage und Materiallieferung für die Errichtung eines FTTB-Netzes in unterversorgten Gebieten im Projektgebiet der Stadt Schwäbisch Gmünd im Rahmen eines sogenannten Betreibermodells mit einer geschätzten Summe (Netto) von rund 14,5 Mio. € europaweit auszuschreiben. Der voraussichtliche städtische Eigenanteil beträgt hiervon 10 %, also rund 1,45 Mio. €.

Die Ausschreibung erfolgt erst nach Genehmigung des städtischen Doppelhaushalts 2026/2027 durch das Regierungspräsidium Stuttgart.

Sachverhalt und Antragsbegründung:

Die Stadt Schwäbisch Gmünd hat den Ausbau der Weißen Flecken auf den Weg gebracht. Hierbei wurden mit den Gemeinderatsdrucksachen Nr. 042/2024 und 104/2024 zunächst die Teilbereiche Lose 1 – 3 (Großdeinbach, Lindach, Herlikofen) gestartet.



Aktueller Stand Ausbau Lose 1 – 3:

Am 17.07.2024 wurde vom Gemeinderat die Vergabe zunächst der Lose 1 – 3 mit einer Gesamt-Angebotssumme (Netto) von 16.931.687,56 € beschlossen. Dies war notwendig geworden, da die zum damaligen Zeitpunkt im Haushalt für die Jahre 2024 – 2026 vorgesehene Investitionssumme i. H. v. 22.400.000 € nicht ausreichte, um alle fünf Teilbereiche (Lose) gleichzeitig auszuschreiben. Deshalb hatte der Gemeinderat bereits am 10.04.2024 beschlossen, dass die Teilbereiche Lose 4 + 5 später ausgeschrieben werden und in den Planungen für den Doppelhaushalt 2026/2027 und für das Jahr 2028 vorzusehen sind. Diese Vorgehensweise, d. h. die Aufsplittung in Lose, wurde auch mit dem damaligen Projektträger PWC abgestimmt.

Im weiteren Verlauf wurden am 23.08.2024 die Verträge mit der obsiegenden Bieterin für den Tiefbau TBG GmbH unterzeichnet. Seither werden von dieser die für die Versorgung der förderfähigen Adressen in den Losen 1 – 3 notwendigen Tiefbauarbeiten durchgeführt. Dem Projekt kann ein guter Projektfortschritt konstatiert werden, die Arbeiten dürften nach Schätzung des mit der Planung und Bauüberwachung beauftragten Planungsbüros s&p Beratungs- und Planungsgesellschaft mbH bei weiterem guten Projektfortschritt 3 Monate schneller als ursprünglich geplant (bisher: Mitte November 2026) abgeschlossen werden.

Bisher erreichte Meilensteine sind:

Los 1 (Großdeinbach):

- Insgesamt gibt es 698 förderfähige Adressen, davon erhalten 651 („Weiße Flecken“ und „Hellgraue Flecken“) einen Glasfaser-Hausanschluss und 47 einen Vortrieb („Dunkelgraue Flecken“). Aktuell (Stand: 03.03.2026) sind von diesen 651 Adressen bereits 619 Hausanschlüsse hergestellt (= 95,1 %). Alle 7 Schulen in diesem Los, die noch nicht einen Glasfaser-Hausanschluss hatten, wurden erschlossen.
- Für die Erschließung dieser förderfähigen Adressen wurden bisher 15,5 km Tiefbau auf öffentlichem Grund und 5,4 km auf privatem Grund gebaut. Darüber hinaus konnten 2 km Bestandstrasse genutzt werden. Außerdem wurden 26 NVTs und 1 PoP-Station errichtet.

Los 2 (Lindach):

- Insgesamt gibt es 614 förderfähige Adressen, davon erhalten 575 („Weiße Flecken“ und „Hellgraue Flecken“) einen Glasfaser-Hausanschluss und 39 einen Vortrieb („Dunkelgraue Flecken“). Aktuell (Stand: 03.03.2026) sind von diesen 575 Adressen bereits 486 Hausanschlüsse hergestellt (= 84,5 %). Alle 3 Schulen



in diesem Los, die noch nicht einen Glasfaser-Hausanschluss hatten, wurden erschlossen.

- Für die Erschließung dieser förderfähigen Adressen wurden bisher 14,0 km Tiefbau auf öffentlichem Grund und 4,6 km auf privatem Grund gebaut. Darüber hinaus konnten bereits 1,4 km Bestandstrasse genutzt werden. Außerdem wurden 19 NVTs und 1 PoP-Station errichtet.

Los 3 (Herlikofen):

- Insgesamt gibt es 680 förderfähige Adressen, davon erhalten 645 („Weiße Flecken“ und „Hellgraue Flecken“) einen Glasfaser-Hausanschluss und 35 einen Vortrieb („Dunkelgraue Flecken“). Aktuell (Stand: 03.03.2026) sind von diesen 645 Adressen bereits 460 Hausanschlüsse hergestellt (= 71,3 %). Alle 3 Schulen in diesem Los, die noch nicht einen Glasfaser-Hausanschluss hatten, wurden erschlossen.
- Für die Erschließung dieser förderfähigen Adressen wurden bisher 11,3 km Tiefbau auf öffentlichem Grund und 3,7 km auf privatem Grund gebaut. Darüber hinaus konnten bereits 3,4 km Bestandstrasse genutzt werden. Außerdem wurden 17 NVTs und 1 PoP-Station errichtet.

In diesem Zusammenhang ist erwähnenswert, dass die Stadt Schwäbisch Gmünd im Rahmen der Breitbandförderung bisher 10 Mittelabrufe jeweils bei Bund und Land über eine Gesamtsumme i. H. v. 14.365.432,18 € (zuwendungsfähige Ausgaben) eingereicht hat. Die Stadt hat hierbei in einem sehr gut etablierten Prozess sehr schnell die entsprechenden Mittel gemäß Fördersatz (insgesamt 12.928.888,90 € – davon 50 % Bund = 7.182.716,10 € und 40 % Land = 5.746.172,80 €) ausbezahlt bekommen. Hier erfolgt also ein stetiger und zeitnaher Mittelrückfluss.

Im Übrigen wird an dieser Stelle auf die Präsentation zum aktuellen Stand des geförderten Breitband-Ausbaus, die am 18.03.2026 im KUEBAS gehalten wird, verwiesen.

Für die zuvor genannte Vorgehensweise, d.h. Aufsplittung in die Lose 1 – 3 und die Lose 4 + 5, war es für die Stadt Schwäbisch Gmünd überdies notwendig, dass die zuwendungsfähigen Kosten von ehemals 24.369.108 € und damit verbunden die Fördersummen per Änderungsbescheide durch Bund und Land nach oben angepasst werden. Dies konnte nach intensiven Abstimmungen im November 2025 erreicht werden, nämlich die Aufstockung der zuwendungsfähigen Kosten um 11.348.680 € auf nunmehr 35.717.788 €. Diese Summe ergab sich aus der Addition der bis dato bewilligten zuwendungsfähigen Kosten i. H. v. 24.369.108 € mit den geschätzten Kosten für die Umsetzung der Lose 4 + 5 i. H. v. 14.501.788 € abzüglich der zum Zeitpunkt der Stellung des Änderungsantrags noch verbliebenen Restmittel i. H. v. 3.153.108 € aus den Losen 1 – 3. Damit konnte die vorläufige Förderung auf 32.146.009,20 € (17.858.894 € durch Bund + 14.287.115,20 € durch Land) erhöht werden.



Ausschreibung Lose 4 + 5:

Nach Beschluss zur Ausschreibung Tiefbau, Montage und Materiallieferung für die Teilbereiche Lose 4 + 5 zur Errichtung eines FTTB-Netzes in der Stadt Schwäbisch Gmünd folgt die Fertigstellung des Leistungsverzeichnisses. Hier finden aktuell noch Abstimmungen zwischen der Stadt Schwäbisch Gmünd und der Breitband Ostalb KAÖR zur Hebung von Synergieeffekten statt. Die Breitband Ostalb KAÖR will im Bereich Metlangen und Reitprechts einen Ringschluss seines kreiseigenen Backbones realisieren. Die dafür notwendigen Maßnahmen können mit den für den Ausbau des Loses 5 (Metlangen + Reitprechts) erforderlichen Maßnahmen gekoppelt werden. Im Vergleich zum Ausbau des Loses 5 ohne diese Synergieeffekte entfallen dadurch größere Tiefbaustrecken, was gegenüber den geschätzten Kosten für die Umsetzung der Lose 4 + 5 i. H. v. rund 14,5 Mio. € nochmals zu einer signifikanten Kostenersparnis i. H. v. mehreren Hunderttausend Euro führen wird. Im Anschluss an die Fertigstellung des Leistungsverzeichnisses und der Ausschreibungsunterlagen sieht der noch zu finalisierende Zeitplan Stationen wie Angebotsphase, Auswertungsphase, Nachforderungen und Prüfung der Nachforderungen, Vergabeempfehlung, Information unterlegene Bieter + Rügefrist und Zuschlagserteilung vor. Ziel ist dabei die Erwirkung des Vergabebeschlusses durch den Gemeinderat noch vor der Sommerpause 2026, sodass nach dieser so schnell als möglich der Baustart und die Umsetzung der Lose 4 + 5 gemäß den zu erstellenden Bauzeitplänen erfolgen kann.

In der Folge wird die Stadt Schwäbisch Gmünd ein passives Glasfasernetz (Leerrohre, unbeschaltete Glasfaser, Glasfaser-Hausanschlüsse usw.) errichten und hierzu Tiefbaumaßnahmen in den betroffenen Ausbaubereichen durchführen. Glasfaser-Hausanschlüsse werden die förderfähigen Adressen erhalten, für die der Eigentümer per gegengezeichnetem Hausanschluss- und Gestattungsvertrag gestattet, dass die Stadt und von ihr beauftragte Dritte auf dem betroffenen Grundstück und im betroffenen Gebäude unentgeltlich Kommunikationsleitungen nutzen, errichten, instandhalten, erweitern und erneuern darf, die notwendig sind, um insbesondere den Glasfaser-Hausanschluss anzubringen. Alle anderen förderfähigen Adressen, für die der Stadt kein solcher Vertrag vorliegt, bekommen hingegen einen „Vortrieb“ bis an die Grundstücksgrenze.

Bereits ab Dezember 2023 hatte die Stadt die entsprechenden Verträge an die förderfähigen Adressen („Weiße Flecken“ und „Hellgraue Flecken“, jedoch nicht die „Dunkelgrauen Flecken“, da diese nur „Vortrieb“ bekommen) versendet. Insgesamt handelt es sich in den Losen 4 + 5 um 639 förderfähige Adressen, von denen 626 einen Glasfaser-Hausanschluss erhalten können und 13 mit Vortrieb erschlossen werden. Stand 03.03.2026 liegen der Stadt bisher 467 gegengezeichnete Hausanschluss- und Gestattungsverträge vor. Dies entspricht einer vorläufigen Rücklaufquote von ca. 75 %. Um diese Quote zu maximieren, wird die Stadt diejenigen Adressen, zu denen bisher noch kein solcher Vertrag vorliegt, nochmals mit einem „Reminder“ anschreiben. Im Übrigen erhöht sich erfahrungsgemäß diese Quote auch noch, wenn tatsächlich die Bauarbeiten begonnen haben.



Die Stadt Schwäbisch Gmünd wird damit Eigentümerin einer Netzinfrastruktur und refinanziert die von ihr in den Breitbandausbau getätigten Investitionen dadurch, dass sie für jede mit einem Glasfaser-Hausanschluss versorgte Adresse Pachtgebühr vom Netzbetreiber, für den sie das kommunale passive Netz zur Verfügung stellt, erhält. Diese errechnet sich daraus, dass die Stadt für jeden hergestellten Glasfaser-Hausanschluss, unabhängig davon, ob dieser in Betrieb genommen wurde oder nicht, monatlich 6,60 € (Netto) erhält. Zusätzlich erhält sie für jeden tatsächlich in Betrieb genommenen Glasfaser-Hausanschluss (d. h. dass auch tatsächlich ein Vertrag mit einem Anbieter von Endkundendiensten abgeschlossen wird) 3,90 € (Netto).

Auf diesem Netz muss auf Grund der Förderung allen interessierten Telekommunikationsunternehmen ein offener und diskriminierungsfreier Zugang zum Netz ermöglicht werden (Open Access), sodass diese gleichberechtigt Endkunden Mehrfachdienste in Form von Telefonie, Internet und Fernsehen anbieten können. Unter anderem wird die GmündCOM GmbH Endkundendienste über das Netz anbieten sowie gegebenenfalls auch weitere Telekommunikationsunternehmen, die Open Access beantragten.

Mitteldeckung:

Für den weiteren Breitbandausbau sind im Doppelhaushalt 2026/2027 unter der Investitionsnummer 5360T-0001 Mittel wie folgt etatisiert:

- 2026: 11.130.000 € (Restausbau Lose 1 – 3 und erste Maßnahmen Lose 4 + 5)
- 2027: 9.500.000 € (Abschluss Lose 4 + 5)

Die Mittel 2026 teilen sich hierbei wie folgt auf:

- 6.130.000 € Restausbau Lose 1 – 3
- 5.000.000 € Lose 4 + 5

Die Auszahlungen 2027 sind mit einer Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 9.500.000 € hinterlegt. Damit stehen für den Ausbau der Lose 4 + 5 in den Jahren 2026 und 2027 insgesamt 14.500.000 € zur Verfügung

Den Auszahlungen stehen geplante Zuweisungen i. H. v. 10.017.000 € im Jahr 2026 und 8.550.000 € im Jahr 2027 gegenüber.

Förderung:

Für den Ausbau der förderfähigen Adressen im Rahmen des „Weiße Flecken“-Programms wurde im aktuellen (November 2025) vorläufigen Zuwendungsbescheid eine Summe i. H. v. 35.717.788 € als zuwendungsfähige Kosten festgesetzt. Daraus ergibt



sich eine Fördersumme (90 %) i. H. v. bis zu 32.146.009,20 €. Hiermit sind die Lose 1 – 5 durch den Zuwendungsbescheid in vorläufiger Höhe abgedeckt.

Nach Vergabe der Teilbereiche Lose 4 + 5, d. h. wenn die Kosten für den Ausbau aller 5 Lose feststehen, wird die Stadt Schwäbisch Gmünd gemäß dem Förderkonstrukt den sog. Konkretisierungsantrag, also den Antrag auf Erteilung des Bescheides über eine Zuwendung in abschließender Höhe stellen. Mit diesem Bescheid wird dann die Höhe der Förderung basierend auf den finalen zuwendungsfähigen Ausgaben festgesetzt.